Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36193
Copyright: Melk, Benediktinerstift

leüt gent vnd dem got
dem weg dem vil leüt
gent dem hies er sey vlie
hem dar vmb schülln dir
die güten frawnt gotz die
ir plüet vgossem haben
durch gotleicher minn wil
lem ain pilder seinn vd
nicht die argem d so vil
laid ind welt ist der sug
ich weg das dem rat an
mir erfullet wde das
ich inn d mynnedem h
zem schar fündem w
de wann ab ich nicht waiß
wie ich mich halten schol
so ich zu dem tisch gem
paide vor vnd aüch nach
dar vmb so pit ich dich
das dü mich des ho fes
sitten weisest wie ich mich
vor dem tisch halten schül
vnd beraitten vnd wie ich
mich aüch dar nach halten
schül das mir nicht be
schiecht als dem vn weis
sem menschem d ain
hoch zeichler chland zaz
ze des herem tisch vnd
von dem herem smechleich
gewortfem ward in die
vinstnis als das ewa
gelh spricht d maist

D So begerst von mir
das dir gar not dürft ist
ze wissent wann ich sag
dir das es nicht ain chlain
ding ist ainem menschn
ze dem sacrament gen vd
wo ain mensch mit amē
bezzen grund mit dem
creatuem zü got die er
vb got mynnet das ist ain
greüleich sorgleich ding
vnd leicht hie mit me
ewig vrüchnis vallem
doch scholtü durch diser
red willem nicht das sa
crament meidem wann
die zeit ist sorgleich die
natir wil nu nicht mer
bestem aint wedr d ham
müs nu chreftichleichn
got ann haftn od vallen
all zü mall her nider alsp
waz in schwem nicht vd
diz müs mann tüy nicht
durch gross volchemehait
willem d sich wedarff
nicht des artzez wolf
sug leüt wann scü vil mer
naigleichait habennt dem
mann hye vor het dar
vmb bedarff mann nu
mer hilf vnd offt ze dem
sacrament ze gend wann
es smechlicher nu die natir